

Kältefachleuten fehlt der Nachwuchs

Springer Schule investiert 100 000 Euro

Die Norddeutsche Kälte-Fachschule (NKF) plagen Nachwuchssorgen. Trotzdem investiert die NKF rund 100 000 Euro in ihre Ausbildungsstätte.

VON PETRA ZOTTL

SPRINGE. Ob Meister, Lehrling oder Umschüler: An der Norddeutschen Kälte-Fachschule (NKF) in Springe kommt keiner vorbei, der in Niedersachsen oder Sachsen-Anhalt Kälte-Anlagenbauer ist oder es werden will. Dennoch ist die Zahl der Schüler pro Jahr eher gering.

„Zurzeit durchlaufen jährlich etwa 25 Meister, 35 Lehrlinge und 30 Umschüler unsere Kurse“, sagt Schulleiter Norbert Ludwig. Dazu kämen noch etwa 100 Teilnehmer, die an der NKF berufsbegleitende Fortbildungen besuchten. Besonders der geringe Nachwuchs macht Ludwig Sorgen. „Unser Job ist nahezu lebenswichtig“, betont er. „Trotzdem kennt uns fast niemand.“

Gebraucht werden Kälte-Anlagenbauer überall dort, wo etwas gekühlt oder klimatisiert wird. „Wir bauen Anlagen für Supermärkte, die Gastronomie oder auch für die Blutbank“, berichtet Ludwig. Sogar die Kühlung von großen Telefonanlagen gehöre zu

dem breiten Aufgabengebiet der Spezialisten.

Dreieinhalb Jahre dauert die Ausbildung in Betrieb und Schule, davon verbringen die Lehrlinge in jedem Ausbildungsjahr zwei Wochen in der NKF. „Bei uns findet die überbetriebliche Ausbildung statt“, sagt Ludwig. Auch wer Meister werden will, kehrt in die Springer Schule zurück: Rund 21 Wochen der insgesamt 18-monatigen Meisterausbildung ver-

bringen die Gesellen in der Deisterstadt.

„Das sind rund 1000 Stunden

Unterricht“, betont Ludwig. Zusätzlich übernehmen die vier Dozenten in Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit die zwei Jahre dauernde Umschulung von Arbeitnehmern.

Obwohl die NKF im vergangenen Jahr Kostensteigerungen von rund 40 Prozent hinnehmen mussten, wird weiter in die Ausstattung investiert. Für rund 100 000 Euro hat die NKF die acht so genannten Kühlzellen der Schule aufgerüstet. „In den Kühlzellen üben die Lehrlinge und Umschüler, wie eine Kühlanlage montiert wird“, erläutert Ludwig. Jetzt habe die Schule zusätzlich acht Klimageräte für Montageübungen angeschafft. Zusätzlich solle auch ein Kälte-Labor entstehen, in dem die Lehrlinge Messübungen vornehmen können. zu



Bildungsstadt
Springe